

<b>Protokoll Nr. 10</b> 	<b>Sitzung des Arbeitskreises Breitband</b>	<b>Kreis Steinburg</b> <b>Der Landrat</b> <b>Kreisbauamt</b>
--	---	--

Sitzung am	29.09.2010	Beginn	10.00 Uhr
in	Itzehoe, Kreishaus, Muschelzimmer	Ende	11.30 Uhr
Projektleitung	Herr Sieben		
Protokollführer	Herr Naumann		

Teilnehmer:

s. Anwesenheitsliste

**Tagesordnung**

1. Begrüßung

Herr Dr. Stork begrüßt die Teilnehmer der 10. Sitzung des Arbeitskreises Breitband der um die Amtsvorsteher und interessierte Bürgermeister erweitert wurde und wiederholt kurz die Grundzüge des Projektes.

2. Sachstand

Dr. Stork teilt die Gründe für die Verschiebung des Termins für die konstituierende Sitzung des Zweckverbandes "Breitbandversorgung Steinburg" mit. Diese liegen in den komplexen rechtlichen Fragestellungen, die im Zusammenhang mit der kommunalrechtlichen Genehmigung entstanden sind. Geklärt wurden inzwischen die Fragen nach den Risiken. Hier konnte erfolgreich dargestellt werden, dass diese nicht bei der Gründung des Zweckverbandes, sondern nach Durchführung der Ausschreibung entstehen. Weiterhin streitig ist die Forderung des 30%igen Eigenkapitals gem. Eigenbetriebsverordnung. Seitens der Projektleitung wird hier die Auffassung vertreten, dass eine Eigenkapitalausstattung nach dieser VO nicht erforderlich ist, da der ZV sich nicht überwiegend wirtschaftlich betätigt. Auch wenn dies der Fall wäre würde eine entsprechende Eigenkapitalausstattung ihren Sicherungszweck verfehlen. Die Absicherung soll ohne weiter Aufwendung von kommunalem Kapital über den Bieter erfolgen. Letztendlich entscheidet der Landrat über die Genehmigung des Zweckverband. Es wird davon ausgegangen, dass hier in Kürze eine positive Entscheidung gefällt wird.

Herr Kühl kritisiert die aus seiner Sicht unzureichende Aufklärung über die Risiken. Er stellt fest, dass die unterschiedlichen Standpunkte geblieben sind und die verschiedenen Rechtsauffassungen mit dem Innenministerium fortbesteht.

Herr Dr. Wenzlaff weist darauf hin, dass es politischer Wille des Landes ist, den Breitbandausbau im ländlichen Raum voranzutreiben. Aus diesem Grunde sollte man gelassen mit den Risiken umgehen.

Herr Preine sieht eine Verantwortung für die Verzögerung des Projektes nicht beim Kreis. Aus seiner Sicht hätte der Zweckverband längst gegründet werden können.

Herr Jörgensen, Herr Tüxen und Herr Fruchtenicht sehen erhebliche Probleme im

Zusammenhang mit der Eigenkapitalausstattung. Hier würden neue Beschlüsse in den Gemeindevertretungen erforderlich werden. Der Ausgang der Beratungen wäre völlig ungewiss.

Dr. Stork macht erneut deutlich, dass es wichtig ist, dass der Zweckverband jetzt gegründet wird und die Ausschreibung auf den Weg geht. Ein Risiko verbleibt lediglich, wenn eine Firma, die den Zuschlag erhält, insolvent geht. In diesem Fall laufen die Kredite weiter und es kann unter Umständen ein Jahr dauern, bis ein neues Unternehmen gefunden wird. Hierfür werden aber entsprechende Bankbürgschaften gefordert. Über dieses Insolvenzrisiko sind die Gemeinden in den Informationsveranstaltungen informiert vordem.

Herr Kühl vertritt die Auffassung, dass zu schnell gehandelt wurde. Die offenen Fragen wurden nicht ausgeräumt. Er fragt, ob die Gemeinden problemlos wieder aus den Zweckverband austreten können. Darüber hinaus möchte er wissen, warum das Innenministerium eingeschaltet wird, wo doch der Kreis zuständig ist.

Dr. Stork weist darauf hin, dass bei diesem Projekt völliges Neuland betreten wird. Es ist daher nicht ungewöhnlich, dass hier zwischendurch neue Fragestellungen auftreten. Der Landrat des Kreises ist zwar Genehmigungsbehörde. Es ist aber notwendig, dass er sich bei der Kommunalaufsicht des Landes rückversichert, um zu verhindern, dass das Land im Rahmen der Aufsicht tätig wird. Wenn der Zweck des zu gründenden Verbandes nicht erfüllt wird, löst er sich wieder auf. Dies ist in § 18 des Satzungsentwurfes verankert. Eine entsprechende Anforderung zur Selbstauflösung wird in die Genehmigung aufgenommen.

Herr Babendreier fragt, ob es noch Nachbesserungen an der Satzung gibt.

Frau Junge teilt mit, dass die von der Genehmigung des Landrats abhängt. Mit Nachdruck weist sie nochmals darauf hin, dass Restrisiken verbleiben. Wenn Verluste entstehen, müssen diese von den Gemeinden getragen werden.

Herr Speerforck stellt abschließend fest, dass es bisher mit der Ausschreibung und der Anschlussquote zwei Sollbruchstellen gegeben hat. Mit der Eigenkapitalquote ist jetzt eine dritte hinzugekommen.

### 3. Lösung der Beihilfeproblematik

Herr Sieben berichtet über den Stand der Beihilfeproblematik. Hier hat es inzwischen ein informelles Gespräch bei der EU-Kommission über das WiMi S-H und das Bundeswirtschaftsministerium gegeben.

Es liegt von Herrn Helle aus dem Wirtschaftsministerium eine "To-Do-Liste" zur Umsetzung der KOM-Genehmigung zur "Bundesrahmenregelung Leerrohre" vor.

Noch abzuarbeiten ist der Bedarfsnachweis im Hinblick auf die Bedarfe > 25 Mbit/s. Die Gemeinden wurden hierzu vom Landrat angeschrieben, m.d. Bitte den Bedarf über die Ämter/ BGM/ Unternehmen, Freiberufler, Landwirte, etc zu ermitteln. Die ersten Rückmeldungen liegen bereits vor. Wichtig ist, das tatsächlich nur Bedarfe > 25 Mbit/sec. Gemeldet werden.

### 4. Konstituierende Sitzung des Zweckverbandes

Nach eingehender Beratung wird als Termin für die konstituierende Sitzung des Zweckverbandes "Breitbandversorgung Steinburg" der 2. Nov. 2010, 19.00 Uhr fest-

gelegt. Die Sitzung findet im Hotel "Zum Kamin" in Hohenlockstedt statt.

5. Mitteilungen und Anfragen

- a) Herr Heuberger weist darauf hin, dass die Gemeinde Oelixdorf ein Angebot der Stadtwerke zu günstigen Konditionen für den Anschluss an ein Glasfasernetz erhalten hat. Die Gemeinde hat sich aber aus Solidarität für den Zweckverband entschieden. Diese Entscheidung könnte in der Gemeindevertretung kippen, wenn sich die Gründung des Zweckverbandes weiter verzögert.  
Herr Preine berichtet ähnliches über Aktivitäten der Stadtwerke Neumünster in seinem Amtsbereich.  
Dr. Stork lobt das Festhalten der Gemeinden am Solidarpakt und bittet weiterhin um Geduld
- b) Herr Jörgensen berichtet über ein Rundschreiben der Fa. Vodafone in der Gemeinde Münsterdorf (s. Anlage) an die Bürger zu einem Angebot im Rahmen des neuen Mobilfunkstandards LTE (Long Term Evolution) der eine mobile Breitbandinfrastruktur ermöglicht. Hierzu hätte er gern nähere Informationen. Herr Sieben liegen hierzu noch keine Informationen vor. Die externen Berater des Projekt werden hierzu um eine schriftliche Stellungnahme gebeten, die dem Protokoll beigefügt wird.

gez. Naumann

**Anwesendheitsliste:**

Lfd-Nr.:	Name, Vorname	Dienststelle bzw. Funktion
1	Naumann, Rolf	Kreisbauamt
2	Jörgensen, Peter	Amt Breitenburg
3	Kuhrcke, Eicke	Gemeinde Breitenburg
4	Tabel, Bernd	Amt Schenefeld
5	Lahann, Karl	Gemeinde Kaisborstel
6	Preine, Clemens	Amt Kellinghusen
7	Heuberger, Jörgen	Amt Breitenburg
8	Mohrdiek, E.-W.	Amt Horst-Herzhorn
9	Kühl, Willi	Amt Horst-Herzhorn
10	Langenfeld, Werner	Amt Horst-Herzhorn
11	Biehl, Frauke	Gemeinde Kiebitzreihe
12	Speerforck, Hans-Werner	Amt Wilstermarsch
13	Block, Matthias	Amt Wilstermarsch
14	Schultze, Werner	Gemeinde Brokdorf
15	Sievers, Helmut	Amt Wilstermarsch
16	Tüxen, Volker	Amt Itzehoe-Land
17	Tiedemann, Bernd	Amt Itzehoe-Land
18	Babendreier, Rolf	Amt Krempermarsch
19	Früchtenicht, Harm	Amt Krempermarsch
20	Junge, Birgit	Kreis Steinburg, Kommunalaufsicht
21	Richter, Stefan	Kreis Steinburg, Kommunalaufsicht
22	Dr. Stork	Kreis Steinburg, DI
23	Prüß,Olaf	Region Nord
24	Sieben, Georg	Kreisbauamt
25	Dr. Kruse	Gemeinde Kollmar
26	Dr. Wenzlaff	Kreistag